



## Weiterbildungskonzept der Schule ..... Datum: .....

Konzept zur Unterrichts-, Personal- und Schulentwicklung durch Weiterbildung und Beratung

### **1. Standortbestimmung – Wo stehen wir?**

*Das folgende Instrument dient der Selbsteinschätzung der Ausgangslage. Es ist in Bezug zum Förderkonzept zu setzen. Mit dem Instrument wird auf den Ebenen Schuleinheit, Fachgruppen, Teams und Einzelpersonen der Bedarf hinsichtlich schul-, unterrichts- und personalentwicklerischer Massnahmen eingeschätzt. Daraus kann ein allfälliger interner und externer Weiterbildungs- und Beratungsbedarf abgeleitet und ermittelt werden. Wir empfehlen, die Standortbestimmung in der lokalen Projektgruppe oder mit dem ganzen Team durchzuführen (z.B. mittels einer Online-Umfrage).*

*Die Selbsteinschätzung des Entwicklungsstandes bezieht sich auf die untenstehenden Qualitätskriterien und auf allfällige weitere für die Schule relevante Kriterien. Dazu empfehlen wir auch den letzten Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung beizuziehen.*



Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
<p><b>1. Ebene Schule / Schuleinheit</b></p> <p>Die Schule lebt eine <b>integrative Grundhaltung</b>.</p> <p><i>Siehe auch Qualitätsansprüche «Entwicklung von Schulgemeinschaft» der Fachstelle für Schulbeurteilung</i></p>	<p>1.1 Unterstützung und Förderung orientieren sich an den Voraussetzungen (besondere Ressourcen oder Bedürfnissen der Schülerin bzw. des Schülers sowie der Klasse).</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>1.2 Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler sind darauf bedacht, alle Schülerinnen und Schüler aktiv durch angemessenes Verhalten und Rituale in das Schulleben und den Klassenverband zu integrieren.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>1.3 Schule und Lehrpersonen orientieren sich in ihrem Tun an der Stärkung der schulischen Integration: Gemeinsame Ausrichtung des pädagogischen Handelns zur Unterstützung der Gemeinschaftsbildung (z.B. in Unterrichtsplanungen, Umsetzung der Schulhausregeln, Schulprojekte, ausserunterrichtliche Anlässe).</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>1.4 Verfahren und Instrumente zur Förderung der Integration sowie zur Erfassung und Lösung von sozialen Schwierigkeiten (z.B. Vorurteile, Diskriminierung, Mobbing), Klasseninterne und klassenübergreifende Gefässe (z.B. Klassenrat, Lernpartnerschaften)</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>



Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
	1.5 Die integrative Grundhaltung bildet sich im Leitbild ab und ist mitbestimmend für die Entwicklung des Schulprogramms.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
<b>2. Ebene Unterricht</b>  Die Lehrpersonen gestalten <b>Lehr- und Lernarrangements</b> , die die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.	2.1 Die Lehrpersonen erteilen einen Unterricht, der bedarfsgerecht differenziert (personell, materiell, infrastrukturell und organisatorisch).	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
	2.2 Alle Schülerinnen und Schüler partizipieren gemäss ihren Lernvoraussetzungen an den Unterrichtsaktivitäten der Regelklasse und lernen am gemeinsamen Lerngegenstand oder an den Zielen gemäss individuellem Förderplan.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
	2.3 Der Regelklassenunterricht ermöglicht Schülerinnen und Schülern, Lerninhalte auf unterschiedlichen Anforderungsstufen zu bearbeiten.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:



Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
<p><i>Siehe auch Qualitätsansprüche «Lehr- und Lernarrangements» der Fachstelle für Schulbeurteilung</i></p>	<p>2.4 Die Schülerinnen und Schüler können ihre Lernwege mitbestimmen und reflektieren diese regelmässig.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>2.5 Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen Schülerinnen und Schüler individuell und regelmässig auf ihren Lernwegen, insbesondere auch bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, besonderen Begabungen.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>2.6 Auf Schulebene sind verbindliche Vorgaben für die individuelle Lernbegleitung festgelegt und umgesetzt. In den Klassen herrscht ein angstfreier Umgang mit Fehlern und Lernschwierigkeiten.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>2.7 Es werden Beurteilungsanlässe geschaffen, in denen individuelle Fähigkeiten und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gemäss ihre Lernvoraussetzungen erfasst und beurteilt werden können.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>



Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
	2.8 Die Lehrpersonen setzen eine umfassende Sprachförderung um (Sprachstandserhebung, Lese- / Schreibkultur, literale Förderung), insbesondere auch für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
<b>3. Ebene Schülerinnen und Schüler</b>  Die Regelklassenlehrpersonen erarbeiten mit Unterstützung der sonderpädagogischen Fachpersonen <b>interdisziplinäre Förderplanungen</b> für Schülerinnen und Schüler mit	3.1 Die vorgegebenen Verfahren ‚SSG‘ für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und ‚Sprachstandserhebung‘ für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache sind etabliert, Förderziele werden vereinbart.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
	3.2 Darauf aufbauend werden in einer interdisziplinären Förderplanung unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler verfeinerte, individuelle Entwicklungs-, Lern- oder Therapieziele erarbeitet, umgesetzt und deren Erreichung regelmässig überprüft.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
	3.3 Die Lehrpersonen verfügen über die zur Umsetzung der Förderplanung notwendigen Kompetenzen und über das spezifische Fachwissen.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:



Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
<p>besonderen pädagogischen Bedürfnissen und setzen diese um.</p> <p><i>Siehe auch Qualitätsansprüche «Individuelle Lernbegleitung» und «Integrative Sonderpädagogische Angebote» der Fachstelle für Schulbeurteilung</i></p>	<p>3.4 Die Erziehungsberechtigten sind über die Förderplanung und die Ansprüche bezüglich Mitarbeit informiert.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
<p><b>4. Ebene Team</b></p> <p><b>Institutionalisierte Zusammenarbeit im</b></p>	<p>4.1 Zusammenarbeitsgefässe sind im Hinblick auf die integrative Unterrichtsgestaltung definiert und verbindlich festgelegt. Ihr Zweck und ihre Funktion sind klar definiert.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>



Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
<p>Lehrpersonen- team, auch auf Ebene der Unter- richtsgestaltung</p> <p><i>Siehe auch Quali- tätsansprüche «Schulinterne Zu- sammenarbeit» der Fachstelle für Schulbeurteilung</i></p>	<p>4.2 Die Unterrichtsgestaltung wird in den Unterrichtsteams gemeinsam geplant, reflektiert und weiterentwickelt.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>4.3 Spezifisches Wissen, Erkenntnisse und Erfahrungen einzelner Lehr- und Fachpersonen fliessen im Sinne des Wissenstransfers in die gesamtschulische Unter- richtsentwicklung ein.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
	<p>4.4 Die institutionalisierte Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf die Arbeitszufriedenheit aus.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>
<p><b>5. Ebene Rollen- und Funktions- gestaltung</b></p> <p><b>Rollen und Funktionen sind</b></p>	<p>5.1 Die Aufgaben und Zusammenarbeitsformen sind defi- niert und beschrieben.</p>	<p>Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen</p> <p>Bemerkungen:</p>



Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
explizit benannt, reflektiert und mit Verantwortungs- und Kompetenzbereichen beschrieben.	5.2 Rollenklärungen in Bezug auf die unterschiedlichen Funktionen finden kontinuierlich statt.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
	5.3 Rollenkonflikte werden angesprochen und gelöst.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
<b>6. Ebene Personalmanagement</b>  Die Schulleitung verfügt über eine <b>Konzeption zu Unterrichts-, Personal- und Schulentwicklungsfragen.</b>	6.1 Die Schulleitung überblickt die Kompetenzfelder sowie die Spezialgebiete der Lehr- und Fachpersonen und kennt ihren versuchsspezifischen Entwicklungsbedarf.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:
	6.2 Personalentwicklungs- und Fördermassnahmen (institutionelle und individuelle Weiterbildung, Beratung, ggf. Nachqualifikation/Ergänzungsstudium) werden gemeinsam geplant und von der Schulleitung gesteuert.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen Bemerkungen:





Qualitätskriterien	Mögliche Indikatoren	Selbsteinschätzung der Schule (Stärken und Schwächen)
<i>Siehe auch Qualitätsansprüche «Schulführung» der Fachstelle für Schulbeurteilung</i>	6.3 Die Kompetenzen der Lehr- und Fachpersonen werden zielgerichtet eingesetzt und Spezialwissen wird geteilt.	Stärken <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Schwächen  Bemerkungen:

## 2. Entwicklungsbedarf – Was brauchen wir?

Auf der Grundlage der obigen Standortbestimmung sind konkrete Ziele in den Bereichen mit Entwicklungsbedarf für die Schule abzuleiten und zu priorisieren. Dabei ist auch der im Rahmen des Förderkonzepts erarbeitete Handlungsbedarf miteinzubeziehen.

Nr.	Ziel	Für wen? (Schuleinheit, Fachgruppen, Teams, Einzelpersonen)	Priorität aus Sicht der Schule (hoch, mittel, tief)	Form und Zeitpunkt der Überprüfung



### 3. Umsetzungsplanung – Was machen wir wann?

Aufgrund des Entwicklungsbedarfs wird die Umsetzung über die nächsten 2-3 Jahre geplant. Diese ist in Bezug zu den bestehenden Planungsvorhaben der Schule (Schul- und Jahresprogramm, Budgetplanung) zu setzen. Die Umsetzungsplanung soll jährlich überprüft und aktualisiert werden.

Nr.	Massnahme	Für wen?	Termin	Zeitaufwand	Kostenaufwand	Verantwortung

Unter Bezug der Quellen:

- Handbuch Schulqualität, Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2. Auflage 2011
- Instrument zur Schulevaluation und zur Schulentwicklung, Externe Schulevaluation Kanton Aargau, 2009
- Qualitätskriterien der Fachstelle für Schulbeurteilung, Bildungsdirektion Kanton Zürich